

Beiträge der Wendelinusschule

Klein-Umstadt

Die wahnsinnige Achterbahn

In den Herbstferien bin ich mit meiner Familie ins Fantasieland bei Köln gefahren. Dort sind wir herumgelaufen und haben uns alles angeschaut. Aber dann haben wir die Black Mamba gesehen und es war um uns geschehen. Wir mussten mit ihr fahren, das war klar. Ich bin mit meinem Papa und meinem Bruder eingestiegen. Die Black Mamba war über 100 km/h schnell. Wir wurden hin und her geschlenkert, die Haare wurden strubbelig und mein Gesicht war verzogen. Wahnsinn!!! Aber so schnell wie die Black Mamba fuhr, so schnell war auch die Fahrt vorbei. Als wir unten ankamen, war mir schwindlig, aber es war so wahnsinnig toll, dass ich unbedingt noch einmal fahren musste.

Nele Gunkel, Klasse 3a

Der Schwimmunterricht

Im dritten Schuljahr haben wir von der Schule aus immer dienstags nach der fünften Stunde Schwimmen im Hallenbad von Groß-Zimmern. Als Nichtschwimmerin wurde ich gleich in die erste Gruppe eingeteilt. Leider!! Ich habe gedacht, dass ich beim Schwimmen immer wieder untergehen würde. Deshalb habe ich mich nicht sehr angestrengt und ein bisschen Quatsch gemacht. Meine Lehrerin habe ich ziemlich genervt. Aber dann fing ich Feuer und habe mich zusammengerissen. Nun habe ich jeden Dienstag trainiert. Im kleinen Becken bin ich viele Bahnen geschwommen und habe langsam meine Angst verloren. In der letzten Schwimmstunde vor den Weihnachtsferien sagte meine Schwimmlehrerin plötzlich zu mir: „Du kannst jetzt versuchen, dein Seepferdchen zu machen.“ Ich war nicht darauf vorbereitet und ging ganz langsam ins Wasser. Mir ging es gar nicht gut und ich dachte: „Das schaffst du nicht.“ Aber ich habe einfach nur auf mein Ziel gekuckt und bin die Bahn tatsächlich ohne Absetzen geschwommen. Draußen am Beckenrand zitterten mir die Knie, aber ich fühlte mich super, super gut und habe nur gedacht: „Wahnsinn ich habe es wirklich geschafft!“

Melina Schimpf, Klasse 3a

Meine kleine Schwester

Der Kindergarten war fast zu Ende, da kam mein Papa rein und wollte mich abholen. Ich wusste nicht, was los war. Da hat er mir die Fotos von meiner kleinen Schwester gezeigt. Ich wollte meiner kleinen Schwester noch was malen, aber mein Papa sagte: „Wir müssen los!“ Wir fuhren ins Krankenhaus und meine Mama lag mit meiner kleinen Schwester im Krankenbett. Ich habe mich wahnsinnig gefreut, dass meine kleine Schwester, die ich mir so sehr gewünscht habe, endlich da war. Ich habe sie kurz auf dem Arm halten dürfen. Sie war ganz klein und sehr knuddelig. Als wir zuhause waren, habe ich für meine Schwester mein Zimmer aufgeräumt, damit wir Platz zum Spielen haben.

Ronja Heuß, Klasse 3a

Schöner und schlimmer Wahnsinn

Ich habe mich wahnsinnig gefreut, als ich hörte, dass die Katze meiner Freundin drei Babykatzen bekommen hat. Meine beiden Schwestern, meine Mama und ich haben uns die Katzen angeschaut. Sie haben uns sofort gut gefallen. Und der Wahnsinn war perfekt, als wir eine Katze von den Dreien mit zu uns nachhause nehmen durften. Wir nannten die Katze Lizi. Ein Jahr später hat Lizi selbst sechs Babys bekommen. Sie heißen: Midi, Lord, Jerri, Kitti, Rosalie und Finni. Ein halbes Jahr später, als die Kätzchen ihre Mutter nicht mehr brauchten, haben wir alle Katzen außer Lizi, Lord und Jerri

weggegeben. Vier Monate später wurde Jerri bei uns in der Straße überfahren. Es war so wahnsinnig schlimm.

Lennard von Törne, Klasse 3a

Die Geisterbahnfahrt

In den Sommerferien 2013 war ich mit meiner Familie im Hansapark an der Ostsee. Dort bin ich die Geisterbahn gefahren. Die coolste Stelle war, als wir in ein Haus mit einem Turm geschossen sind. Wir sind hochgefahren und sind dann oben kurz stehen geblieben. Ich wusste nicht, was jetzt kommen würde und hatte ein bisschen Angst. Ich wünschte mir, dass ich jetzt aussteigen kann. Aber keine Chance - der Wagen fuhr weiter. Plötzlich sah ich den Abgrund. Oh, nein! Wir donnerten voll mit Karacho runter. Es war Wahnsinn!! Mir hat es im Bauch gekribbelt und ich habe die Luft angehalten. Unten angekommen, sind wir ausgestiegen und ich meinte zu Papa: „Das war Wahnsinn. Ich will noch mal fahren!“

Clara Weller, Klasse 3a

